

E.- SPORTPLATZ FÜR CALBE a.d.S. (Abb. 66).

Nach den von ihm aufgestellten Grundsätzen für die Anordnung der Festspielstätte hat Johannes Seifert den Sportplatz von Calbe a.d.S. angeplant. (vgl. B 101/146). Eine solche Anlage kann für eine Mittelstadt entsprechen.

Der Form und Größe nach entspricht die Arena einer Abwandlung des Kernplatzes mit beiderseitiger symmetrischer Erweiterung (-Oval -); (vgl.:Zweiter Abschnitt, Punkt 7, Abb. 43). Die Einfriedung folgt der Linie der Arena. Auf dem Fußballfeld des Kernplatzes können 2000 bis 2400 Mitwirkende gleichzeitig Massenfrieübungen vorführen.

Die Auf- und Abmärsche vom Sammelfeld zur Arena können mittels zweier auf der östlichen Kurzseite liegender Eingänge erfolgen.

Längs der östlichen Kurzseite befindet sich ein Fußballfeld, das unter Umständen auch als Sammelfeld benutzt werden kann. Bezüglich des Fassungsvermögens eines solchen Sammelfeldes wurde bereits gelegentlich des Sportplatzes für die Stadt Jastrow gesprochen.

Der Zuschauerring hat auch die Form eines Ovals. Auf einer Ostseite wird das Oval von zwei Eingängen unterbrochen. Und zwischen diesen zwei Eingängen wurde eine Chortribüne angeordnet, wie das Johannes Seifert in seiner Abhandlung über Festspielstätte vorschlägt (vgl. B 101/146). Die Höhe des Zuschauerringes ist gleichmäßig. Die Zuschauerplätze befinden sich auf einem Erdwall, auf dem ein oberer Verteilungsgang angeordnet ist. (vgl.:Erster Abschnitt, Punkt 3/C-IV, Abb. 27).

Die Anlage des Sportplatzes für Calbe entspricht in den Hauptzügen der Anordnung, die für Fall B vorausgesetzt und als gut bezeichnet wurde (vgl.: Erster Abschnitt, Punkt 4/A, Abb. 34).

Sowie die besprochenen Anlagen von Jastrow und des "Sportplatzes für eine Kleinstadt " ist hier die gesamte Anordnung als zweite kompromisse Lösung und als gelungen zu bezeichnen.